

Allgemeine Vertragslehre: Art. 1–183 OR = OR AT: Allgemeiner Teil des OR

Nachfolgend erwähnte Artikel ohne Gesetzesangabe beziehen sich auf das OR – sofern kein anderes Gesetz zitiert ist



Obligation:
drei mögliche
Gründe der Ent-
stehung einer
solchen

Obligation: eine Ver-
pflichtung aus Sicht
Schuldner bzw. ein
Anspruch aus Sicht
Gläubiger

I. Vertrag: Art. 1 ff. > häufigster Entstehungsgrund in der Praxis

II. Unerlaubte Handlung: Art. 41 ff.

- ↳ Schaden persönlich verursacht > **Verschuldenshaftung:** Art. 41 ff.
- ↳ Schaden nicht persönlich verursacht > **milde Kausalhaftung*** > Bei-
spiel: • Geschäftsherrenhaftung: Art. 55 Abs. 1 (z. B. für Schaden durch
seine Arbeitnehmer); • Tierhalterhaftung: Art. 56 Abs. 1; • Werkeigen-
tümerhaftung: Art. 58 Abs. 1; • Haftung der Eltern: Art. 333 Abs. 1 ZGB
* ≠ Scharfe Kausalhaftung aufgrund Spezialgesetz (z. B. Fluggesellschaft durch Luftfahrtgesetz)
- ↳ *Verjährung Schadenersatzanspruch des Gläubigers: Art. 60 Abs. 1*

III. Ungerechtfertigte Bereicherung: Art. 62 ff.

- ↳ Beispiel: Kunde zahlt Rechnung versehentlich zweimal
- ↳ Aber: Keine Zurückerstattung wenn Zahlungszweck rechtswidrig oder
unsittlich (z. B. Anzahlung Drogengeschäft, Bestechung Lehrperson)
- ↳ *Verjährung Bereicherungsanspruch des Gläubigers: Art. 67 Abs. 1*



**Voraussetzungen
zur Entstehung
gültiger Vertrag**
(allg. Vertragstat-
bestand)

Basis: **Handlungsfä-
higkeit gemäss Art.
12 ff. ZGB** > Urteils-
fähigkeit und Voll-
jährigkeit > beachte
**Beschränkte Hand-
lungsunfähigkeit:**
Art. 19–19d ZGB und
Art. 323 Abs. 1 ZGB



**fehlt «nur» eine
Voraussetzung:
Nichtigkeit, d. h.**
es entsteht **kein
Vertrag** > Ungül-
tigkeit aufgrund
«**unheilbarer**»
Vertragsmangel

↳ Unverbindlichkeit

Übereinstimmende gegenseitige Willensäusserung: Art. 1, Abs. 1°

- ↳ Konsens in den Hauptpunkten genügt: Art. 2 Abs. 1
- ↳ Verpflichtungswille: Art. 18 Abs. 1 > Notwendigkeit der Übereinstim-
mung mit tatsächlichem inneren Willen (z. B. kein Scheinvertrag)
- ↳ Äusserung Vertragswille (Antrag und Annahme) > ausdrücklich (münd-
lich, schriftlich): Art. 1, Abs. 2 oder stillschweigend (schlüssiges Verhal-
ten): Art. 1 Abs. 2 / Art. 6 (z. B. Einkäufe auf Kassenband); **Antrag (An-
gebot) ist grundsätzlich verbindlich («was gesagt gilt»), ausser bei:**
 - Unverlangte Ansichtsendung: **Art. 6a**
 - Ablehnende Erklärung: **Art. 7 Abs. 1** (z. B. "ohne Gewähr")
 - Inserate, Tarife, Preislisten, Kataloge/Websites: **Art. 7, Abs. 1 und 2**
 - Rechtzeitiger Widerruf: **Art. 9 Abs. 1** (mind. zeitgleich mit Antrag)

Dauer der Verbindlichkeit eines Antrags:

- wenn befristet: **Art. 3** > bis Fristablauf
- wenn unbefristet unter Anwesenden: **Art. 4** > «sogleich» (z. B. Telefon)
- wenn unbefristet unter Abwesenden: **Art. 5** > «10 Tage-Faustregel»

Vertragsabschluss: durch rechtzeitige Annahme eines verbindlichen Antrags; Merke:
verspätete Annahme oder **Annahme unverb. Antrag (z. B. Insert) gilt als Antrag**

Formvorschriften einhalten: Art. 11 > Grundsatz der Formfreiheit

Inhaltsvorschriften einhalten: Art. 19 f. > Grundsatz der Inhaltsfreiheit:
Art. 19 Abs. 1; Einschränkungen: Art. 20 Abs. 1 > Inhalt nicht unmöglich
(z. B. Scherz-/Schulbeispiel, Verkauf von inexistentem Bild), widerrechtlich
(z. B. Drogenhandel) oder unsittlich (z. B. lebenslanges Konkurrenzverbot)

° Im **Gegensatz zu einseitigem Rechtsgeschäft**, wo lediglich der Wille einer Person mass-
gebend ist > Beispiele: Mahnung, Kündigung, Testament



Gründe für die Anfechtung eines Vertrags*

«heilbarer» Vertragsmangel

Benachteiligte Person kann Vertrag **nachträglich für ungültig erklären lassen**** (ohne fristgerechte Anfechtung wird Vertrag zweiseitig verbindlich)

* Vertrag entstand in diesen Fällen einseitig unverbindlich

** evtl. Rückforderungen gem. Art. 62

- ☐ **Übervorteilung: Art. 21** > aufgrund Ausnutzung (Ausbeutung) von Notlage, Unerfahrenheit oder Leichtsinne (z. B. ausländische Kunden "abzocken") > *Geltendmachung binnen Jahresfrist seit Vertragsabschluss: Art. 21 Abs. 2*
- ☐ **Wesentlicher Irrtum: Art. 23 ff.** > Irrtum in einem Hauptpunkt: Art. 2 Abs. 1 > Irrtümer werden abschliessend **aufgezählt in Art. 24 Abs. 1** > *Geltendmachung binnen Jahresfrist seit Feststellung: Art. 31 Abs. 2*
 - ↳ muss **objektiv wesentlich** sein, d. h. innerer Beweggrund zum Vertragsabschluss (Motivirrtum) ist unwesentlich: Art. 24 Abs. 2 (z. B. bei Geschenkauf falschen Geschmack der Beschenkten getroffen)
 - ↳ **Rechenfehler** sind unwesentlich, aber zu berichtigen: Art. 24 Abs. 3 (z. B. Verkäufer berechnet 12 Stück à CHF 5 mit CHF 50 statt CHF 60)
 - ↳ **Schadenersatzpflicht bei eigener Fahrlässigkeit**: Art. 26 Abs. 1 (z. B. Händler kauft Ware, deren Wiederverkauf verboten ist)
- ☐ **Absichtliche Täuschung: Art. 28** > auch wenn erregter Irrtum unwesentlich war: Art. 28 Abs. 1 (z. B. Kauf von Auto mit manipuliertem Kilometerstand) > *Geltendmachung binnen Jahresfrist seit Feststellung: Art. 31 Abs. 2*
- ☐ **Furchterregung (Drohung): Art. 29 ff.** > *Geltendmachung binnen Jahresfrist seit Beseitigung der Furcht: Art. 31 Abs. 2*

Beachte: Widerrufsrecht mit Frist 14 Tage bei Haustürgeschäften u. ä. Verträgen: Art. 40a ff.

4W

Erfüllungsfragen

Ausgangslage: verbindlicher Vertrag

Allg. gesetzliche Erfüllungsregeln: sind **dispositiv**, d. h. abänderbar durch Vereinbarung

Stichwortsuche:

Erfüllungsort

1. **WER? (Person): Art. 68** > Schuldner muss grundsätzlich nicht persönlich erfüllen, ausser wenn Persönlichkeit entscheidend ist (z. B. bei Kunstmalerin)
2. **WAS? (Inhalt):** ergibt sich primär aus Vertragsvereinbarung > Beispiele:
 - ↳ **Art. 71: Gattungsware** (Massenware) > Auswahl steht dem Schuldner zu, wird in der Praxis aber oft dem Gläubiger überlassen (z. B. bei Früchteregeal im Einkaufsgeschäft)
 - ↳ **Art. 84: Geldschulden** sind in gesetzlichem Zahlungsmittel [...] zu bezahlen.
3. **WO? (Ort): Art. 74** > aufgrund Wille der Vertragsparteien (Abs. 1), sonst gesetzlicher Erfüllungsort abhängig von Art der Leistung (Abs. 2)
4. **WANN? (Zeit): Art. 75 ff.** > Erfüllung sofort bei Vertragsabschluss leist-/forderbar; wenn Vertrag zweiseitig: Art. 82; bei Sonn-/Feiertag: Art. 78 Abs. 1



Vertragsverletzungen

Stichwortsuche:

Erfüllung, Verzug

° ohne Befreiungsbeweis

- ✚ **Schlechterfüllung (z. B. falsche Lieferung/Leistung): Art. 97 Abs. 1** > obige 4W-Erfüllungsfragen anwenden > *Schadenersatzpflicht des Schuldners°*
- ✚ **Schuldnerverzug (nachträgliche Leistung noch möglich): Art. 103 Abs. 1** > *Schadenersatzpflicht des Schuldners° + Wahlrechte des Gläubigers: Art. 107 Abs. 2*
- ✚ **Nachträgliche Unmöglichkeit: Art. 74 Abs. 1** (≠ anfängliche Unmöglichkeit gem. S. 1 ☑ Inhaltsvorschriften) > Leistung nicht mehr möglich (z. B. Kunstwerk ist nach Vertragsabschluss vor/bei Auslieferung verbrannt) > *Schadenersatzpflicht des Schuldners°* und allenfalls Befreiung von Leistungspflicht: Art. 119 Abs. 1



Verjährung

Diese gesetzl. Fristen sind **zwingend°°**

- ⓐ **10 Jahre: Art. 127** > Grundsatz, sofern keine gesetzl. Ausnahmeregelung
- ⓑ **5 Jahre: Art. 128** > gelistete Ausnahmen wie Zinsen, Handwerker, Ärzte
- ⓒ **3 Jahre** > vgl. S. 1 oben: bei Obligationsgründen II. (Art. 60) und III. (Art. 67)

°° Beginn mit Fälligkeit der Forderung: Art. 130 > Ausnahmen: Art. 134 oder Art. 135 f.

Kaufvertrag: Art. 184 ff. OR Fokus Fahrniskauf (bewegliche Sachen); häufigster Vertrag

Nachfolgend erwähnte Artikel ohne Gesetzesangabe beziehen sich auf das OR – sofern kein anderes Gesetz zitiert ist

Kaufgegenstände beim Fahrniskauf

> keine Grundstücke!

- **Speziesware (Spezieskauf):** individuelle Ware wie z. B. Picasso-Original
- **Gattungsware (Gattungskauf):** gleichwertige, vertretbare (Massen-)Ware z. B. Gold, Getreide, Neuwagen

Eigentumserwerb beim Fahrniskauf

Art. 714 ZGB: Man wird Eigentümer mit **Übergabe der Kaufsache** («Besitz») und nicht mit Bezahlung des Kaufpreises! – Voraussetzung: z. B. ein Vertrag

Ablaufdiagramm zur Lösung von Rechtsfällen

☑ Vertrag entstanden?

Vier Voraussetzungen für gültigen Vertrag gem. **allg. Vertragslehre** (vgl. S. 1)
NB: Kaufvertrag ist ein zweiseitiges Rechtsgeschäft > abhängig vom Willen zweier Personen

4W Erfüllung

Stichwortsuche:

Zeit der Erfüllung

Zug um Zug

Transportkosten...

Frankolieferung

Vgl. auch Vorschriften gemäss allg. Vertragslehre (vgl. S. 2) > Ergänzungen:

- **Zeit** > Grundsatz: Zug um Zug: Art. 185 Abs. 2/Art. 75 (Ware gegen Geld); häufig Kreditkauf vereinbart (Ware gegen Rechnung/Zahlungsfrist)
- **Transportkosten inkl. Verpackung** > grundsätzlich trägt Käufer die Kosten: Art. 189 Abs. 1 (Waren sind Holschulden: Art. 74 Abs. 2); häufig Frankolieferung («frei Haus») vereinbart: Art. 189 Abs. 2 > Verkäufer trägt Kosten

Übergang von Nutzen & Gefahr der Kaufsache auf den Käufer

Diese gesetzl. Regeln sind **dispositiv**, d. h. abänderbar durch Vereinbarung

Wichtig, wenn Lieferung nicht direkt bei Vertragsabschluss > Unterscheidung:

- **Speziesware: Art. 185, Abs. 1** > Übergang mit Vertragsabschluss (z. B. Bildkäufer trägt Risiko, dass sein an der Vernissage gekauftes Bild verbrennt)
- **Gattungsware: Art. 185, Abs. 2** > zwei Fälle: **1. Platzkauf** (Abholung durch Käufer) > sobald Ware deutlich ausgeschieden; **2. Distanzkauf** (Versand an Käufer) > sobald Ware zum Versand aufgegeben

NB: Regeln sind nicht käuferfreundlich > Lösung in Praxis: Versicherung/vertr. Verabredung

⊕ Vertragsverletzungen

Anwendbare Regeln: dispositive Regeln aus allgemeiner Vertragslehre sowie spezielle Regeln aus dem Kaufvertragsrecht

Schadenersatzpflicht des Schuldners: nur falls kein **Befreiungsbeweis** möglich

Lieferverzug des Verkäufers = Schuldnerverzug bei →

Annahme: aufgrund eigenem Verschulden

Art. 102 ff.

Stichwortesuche:

Mahnung

Mahngeschäft

Mahngeschäft: Liefertermin war offen; z. B. «Ende Mai»

↳ *nachträgliche Erfüllung (Lieferung) ist sinnvoll* (z. B. bei Kauf Sofa) > Pflichten des Käufers (Gläubiger):

- ➊ **Mahnung (in Verzug setzen):** Art. 102 Abs. 1 > «Verzugszins-Start»
- ➋ **Nachfrist setzen:** Art. 107 Abs. 1 (Dauer angemessen an Kaufsache)
- ➌ **Wahlrecht geltend machen (Mitteilung)** > **drei Möglichkeiten** gem. Art. 107 Abs. 2: ① Beharren + Schadenersatz wegen Verspätung; ② Verzicht + Schadenersatz wegen Nichterfüllung (inkl. Mehrpreis bei Deckungskauf); ③ Vertragsrücktritt + Schadenersatz (Auslagen)

Achtung: Bei Unterlassung von ➊ verpflichtet sich der Käufer zur Annahme einer späteren Lieferung ohne Schadenersatzansprüche! Bei Unterlassung von ➋/➌ ist nur Wahlrecht ① möglich. NB: Es gibt hier keine Unterscheidung von kauf- und nichtkaufmännischem Verkehr!

✚ Vertragsverletzungen (Fortsetzung)

Lieferverzug des Verkäufers = Schuldnerverzug bei →

Annahme: aufgrund eigenem Verschulden

Art. 102 ff.

Stichwortesuche:

Lieferverzug

Verzug > des Schuldners, des Verkäufers

Fixgeschäft

Kaufmännischer Verkehr

Verfalltag

Fixgeschäft: Liefertermin war fixiert; **z. B. Stichtag «8. Mai»**

↳ nachträgliche Erfüllung (Lieferung) ist nicht zumutbar (z. B. bei Kauf Hochzeitstorte) > **Verzug automatisch ohne Mahnung:** Art. 102 Abs. 2 (aufgrund der Fälligkeit bei Stichtag) und für Käufer **keine Pflicht zur Nachfrist:** Art. 108 (da Erfüllung nicht zumutbar) > einzige Pflicht des Käufers: **direkt Wahlrecht mitteilen** > vgl. ①–③ bei Mahngeschäft ③

↳ **Spezialregel bei "Kaufmännischer Verkehr" (gewerbsmässige Nutzung der Kaufsache für Verarbeitung/Handel – exkl. Eigengebrauch) gemäss Art. 190 Abs. 1:** automatische gesetzl. Vermutung, dass Käufer (Gläubiger) auf Lieferung verzichtet und Schadenersatz wegen Nichterfüllung beansprucht = Wahlrecht ② > Mitteilung des Käufers ist nur nötig, falls eine nachträgliche Lieferung gewünscht ist; Käufer kann beispielsweise ohne Mitteilung bei Drittpartei (Ersatz-)Kaufsache bestellen

Verfalltagsgeschäft: Liefertermin war **fixiert, aber:**

- Nichtkaufmännischer Verkehr
- Kaufsache auch nach Verfalltag brauchbar (z. B. bei Kauf Sofa)

↳ nachträgliche Erfüllung (Lieferung) ist zumutbar > **Verzug automatisch ohne Mahnung** analog wie bei Fixgeschäft, aber im Gegensatz dazu für den Käufer eine **Pflicht zur Nachfristsetzung:** vgl. Mahngeschäft ② > später: **Wahlrecht mitteilen:** vgl. ①–③ bei Mahngeschäft ③

Mangelhafte Lieferung des Verkäufers = eine Form der Schlechterfüllung > Mangel an Kaufsache

Zugesicherte oder übliche Eigenschaften an der Kaufsache fehlen

Art. 197 ff.

Stichwortesuche:

Mangel > Kaufgegenstand

Mängelrüge > beim Kauf

Die Verkäuferhaftung für solche Mängel wird rechtlich als (Sach-) **Gewährleistung/Garantie**° bezeichnet: **Art. 197/199/210**

NB: Gesamtes Garantierecht ist **dispositiv**, d. h. gesetzl. Verjährungsfristen **sind abänderbar** (z. B. Garantie-Beschränkung) oder (nicht kundenfreundliche) Option für vollständiger **Garantie-Ausschluss** (Aufhebung)! > **Ausnahmen** (Ungültigkeit) in folgenden Fällen: 1) *Verkäufer kannte Mängel* und verschwieg sie arglistig: Art. 199; 2) *Verkürzung der zweijährigen Verjährungsfrist* (Art. 210 Abs. 1) im Falle von Art. 210 Abs. 4 ° Regelungen werden **in Praxis häufig auf Garantieschein** festgehalten

Pflichten des Käufers: Art. 201/204/205/206

1) Prüfpflicht für offene Mängel (erkennbar durch Sofortuntersuchung bei Übernahme Kaufsache) > **2) Anzeigepflicht** für entdeckte Mängel (**Mängelrüge**); NB: Haftung für verdeckte Mängel (erst nach gewisser Zeit feststellbar) beträgt zwei Jahre > **3) Aufbewahrungspflicht bei Diszanzkauf;** NB: bei Platzkauf (Käufer holt Ware) von Gattungsware kann Verkäufer sofortige Ersatzlieferung bieten: Art. 206 Abs. 2 und die folgenden Wahlrechte a) und b) ausschliessen > **4) Wahlrecht mitteilen:** a) Wandelungsklage: Kauf rückgängig machen; b) Minderungsklage: Preisnachlass/Rabatt verlangen; c) Ersatzlieferung: Option nur bei Gattungsware > **Reparaturrecht nur falls in Garantieschein vereinbart (in der Praxis oft mit einer Wegbedingung von Wandelung/Minderung)**

Zahlungsverzug des Käufers bei...

Art. 102 ff./214

Stichwortesuche:

Verzug > des Käufers, des Schuldners

Barkauf (bzw. Kauf gegen Vorauszahlung): Art. 214 Abs. 1

Verkäufer hat das Recht, sofort vom Vertrag zurückzutreten (z. B. wenn Kunde beim Detailhändler die Einkäufe nicht sofort zahlt)

Kreditkauf: Art. 102/104/107 > Pflichten des Verkäufers

wenn kein fixierter Zahlungstermin* (z. B. "zahlbar innert 30 Tage"): **1) Mahnung (in Verzug setzen): Art. 102 Abs. 1** mit Zahlungsfrist: Art. 107 Abs. 1) und so Option 5% gesetzl. Verzugszinsen: Art. 104 Abs. 1 > **2) Betreibung** (wäre bei Geldforderung auch ohne Mahnung möglich)

* wenn fixiert, z. B. "per 1. Mai": **Verzug ohne Mahnung:** Art. 102 Abs. 2